



Dietmar Smyrek, Hauptberuflicher Vizepräsident

In Eigenregie bauen: Bau und Betrieb zukünftig in einer Hand



Die Anforderungen von Beschäftigten und Studierenden an die Gebäude kann die TU Braunschweig zukünftig bereits bei der Planung von Bauprojekten besser miteinbeziehen. Denn ab Juli 2018 wird die Carolo-Wilhelmina Bauvorhaben eigenverantwortlich planen und umsetzen. Dazu beauftragt uns das Land mit der vollen Bauherreneigenschaft. Eine Herausforderung, die wir gern annehmen.

Die Bauherreneigenschaft ist für uns ein wichtiger weiterer Schritt auf dem Weg zu mehr Hochschulautonomie. Das Land Niedersachsen ist mit der

Möglichkeit der Übertragung der Bauherreneigenschaft an Hochschulen bundesweit Vorreiter. Durch diese Verschlinkung können wir unsere Prozesse optimieren sowie Entscheidungen beschleunigen, um flexibler und schneller unsere Bauvorhaben zu realisieren. Zeitraubende Abstimmungen mit dem Staatlichen Baumanagement, das bisher die Bauvorhaben der TU für das Land umgesetzt hat, entfallen.

Bau und Betrieb sind zukünftig in einer Hand, das heißt, wir können nicht nur ein Gebäude zügig und im Kostenplan errichten, sondern als Betreiber den Fokus auf Nachhaltigkeit legen, indem wir die Lebenszykluskosten des Gebäudes stärker berücksichtigen, die über die Lebensdauer eines Gebäudes deutlich oft höher sind als die Erstellungskosten.

Als Bauherrin verfügt die TU Braunschweig bereits über eine fundierte Expertise. Beim Bau des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik am Forschungsflughafen haben wir erstmals einen Großbau in Eigenregie errichtet und haben gezeigt, dass es gut funktioniert: Wir haben den Kosten- und Zeitplan eingehalten. Instandhaltungen und kleinere Bauvorhaben stemmen wir schon seit langem selbst, zum Beispiel haben wir letztes Jahr das Studierendenhaus Masch.Bau errichtet. Die nächsten Bauprojekte, die wir unter unserer Verantwortung umsetzen werden, sind das Zentrum für Brandforschung sowie die Sanierung und der Neubau von Physik-, Pharmazie- und Chemiegebäuden. Bei den bereits begonnenen Projekten Sanierung des Audimax, Brandschutzertüchtigung des Altgebäudes und Labore für das Institut für Energie- und Systemverfahrenstechnik wird die Zuständigkeit bereits jetzt an die TU Braunschweig wechseln. Und dann gilt: Wenn zukünftig beim Bau etwas nicht funktioniert, schimpft man zu Recht auf uns.

Mit der Übertragung der Bauherreneigenschaft setzt die TU Braunschweig dann jährlich Bauprojekte mit einem Volumen von 35 Millionen Euro eigenverantwortlich um. Um diese neuen Aufgaben zu bewältigen, schaffen wir gerade die notwendigen Ressourcen und stellen neues Personal ein. Bis zum Jahr 2020 sind für die einzurichtende Geschäftsstelle, die unter anderem die Vergabe, das Vertrags- und das Rechnungswesen abwickeln wird, 11 neue Stellen geplant. Für die Umsetzung der Bauprojekte selbst ist die Besetzung von 22 Ingenieurstellen vorgesehen, die aus den Baunebenkosten finanziert werden.

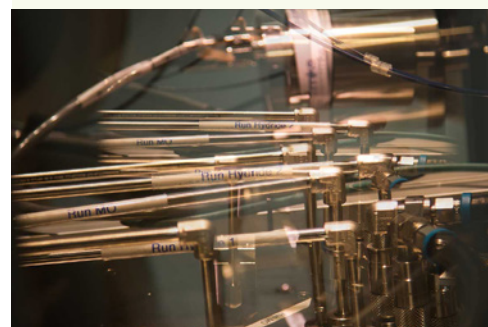
Ein nächster von uns wünschenswerter Schritt in Richtung Autonomie ist die Übertragung der Liegenschaften durch das Land. Damit hätten wir ein effektives Instrument, um unseren Campus weiterzuentwickeln. Wir könnten so Liegenschaften, die sich nicht optimal als Institutsgebäude eignen, verkaufen und Funktionsgebäude mit attraktiven Arbeitsbedingungen bauen, in denen das Arbeiten Spaß macht.

Semesterstart für 20.000 Studierende

Für 2.775 Erstsemester in den grundständigen Studiengängen begann der offizielle Semesterstart mit einem Konfettiregen im Eintracht-Stadion. In den Masterstudiengängen starten 1.375 Neuimmatrikulierte. Die Studierendenzahlen bleiben auch in diesem Semester mit etwa 20.000 Studierenden auf hohem Niveau. MEHR ...

TU Braunschweig in der ersten Runde der Exzellenzinitiative erfolgreich

Das Forschungsvorhaben »QuantumFrontiers« der Wissenschaftsallianz Hannover-Braunschweig sowie das Forschungsvorhaben



»SE²A – Sustainable and Energy Efficient Aviation« unter der Leitung der TU Braunschweig haben erfolgreich die erste Runde der Exzellenzinitiative absolviert. Beide Vorhaben haben damit Aussicht, als Exzellenzcluster Spitzenforschung zu betreiben. MEHR ...

CO₂-Challenge startet: Wer spart, gewinnt

Ab November wetteifern über einhundert Gebäude um einen möglichst geringen Kohlenstoffdioxidverbrauch im Rahmen des Forschungsprojekts »EnEff Campus 2020«. Die Gewinner erhalten Geld- und Sachpreise. MEHR ...

Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.

▪ Prof. **Martin Thomas Hibbeln**, Dr. **Jeanine Rismondo** und Dr. **Daniel Schröder** sind mit dem »Heinrich-Büssing-Preis 2017« ausgezeichnet worden. [MEHR ...](#)

- Die Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hat die Ehrendoktorwürde an die Architekturtheoretikerin Prof. **Uta Hassler** verliehen. [MEHR ...](#)
- Mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens ist der ehemalige Präsident, Prof. **Jürgen Hesselbach**, ausgezeichnet worden. [MEHR ...](#)
- Die Carl-Mannich-Medaille der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft erhielt Prof. **Christel Müller-Goymann, Institut für Pharmazeutische Technologie**. [MEHR ...](#)
- Dr. **Henrike Bockholt** und Jun.-Prof. **Martin Wolf Ulmer** wurden mit dem Doktorandenpreis des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik ausgezeichnet. [MEHR ...](#)
- Für ihre Dissertation, betreut vom **Institut für Controlling und Unternehmensrechnung**, erhielt Dr. **Vazquez Novoa** den Controllingpreis der Péter Horváth Stiftung. [MEHR ...](#)
- Prof. **Heike Faßbender, Institut Computational Mathematics**, ist in den Hochschulrat der Bergischen Universität Wuppertal gewählt worden. [MEHR ...](#)
- Dr. **Hesameddin Safari** forscht für zwei Jahre als Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung am **Institut für rechnergestützte Modellierung im Bauingenieurwesen**. [MEHR ...](#)
- Fünf **Studierende der Biologie** sind mit dem Anders-Preis der Gesellschaft für Genetik ausgezeichnet worden. [MEHR ...](#)
- Erstsemester Daniel Schramm gewann mit seiner Idee den neu konzipierten MacGyver-Wettbewerb vom **Institut für Dynamik und Schwingungen** und dem **Lehrstuhl für Entrepreneurship**. [MEHR ...](#)
- Den ersten Platz des 1. HoloHack-Wettbewerbs des **Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik** sicherte sich das Team **HoloShopfloorLayer**. [MEHR ...](#)
- Als weitere Aufarbeitung der Rolle der TU Braunschweig im Nationalsozialismus ist ein Aufsatz von Prof. **Michael Wettern** im Sammelband »Ideologie und Eigensinn. Die Technischen Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus« erschienen. [MEHR ...](#)

Braunschweiger Forscher auf der »Polarstern«

Wie wird die Atmosphäre vom Meereis beeinflusst und welche Rolle spielt Meereis beim Eintrag von Methan in die Atmosphäre? Diesen Fragen gehen die Wissenschaftler Falk Pätzold und Thomas Krüger vom Institut für Flugführung nach. Fünf Wochen lang untersuchten sie dazu Ozean, Eis und Atmosphäre sowie die gegenseitige Beeinflussung in der Arktis. Zu Gast waren sie dafür auf dem Forschungsschiff »Polarstern« des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung. [MEHR ...](#)



Astrophysiker klären Entstehung von Komet »Tschuri« auf

Einem Forschungsteam um den Astrophysiker Prof. Jürgen Blum, Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik, ist es gelungen, die Entstehung des Kometen 67/P Tschurjumow-Gerasimenko aufzuklären. Der Vergleich von Daten der Rosetta-Mission mit Modellen zur Planetenentstehung ergab, dass »Tschuri« aus millimeter- bis zentimetergroßen Staubklümpchen entstanden ist, die sich nur unter bestimmten Umständen im Weltraum miteinander verbinden. [MEHR ...](#)

Projekt »marTech«: 35 Millionen Euro für die Erweiterung des Großen Wellenkanals

Der deutschlandweit größte Versuchsstand für die kombinierte Untersuchung von Belastungen durch Seegang und Strömung wird umfangreich ausgebaut. Der Große Wellenkanal ist das Herzstück des Forschungszentrums Küste, einer gemeinsamen zentralen Einrichtung der Leibniz Universität Hannover und der TU Braunschweig. Rund 35 Millionen Euro stellt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für die Erweiterung des Wellenkanals zur Verfügung. [MEHR ...](#)

Raumfahrtforschung trifft Kunstprojekt

Im Weltraum wird es langsam voll: Schrott umrundet die Erde, rund 750.000 Objekte von mehr als einem Zentimeter Größe. Michael Najjar setzt sich künstlerisch mit den Weltraumtrümmern auseinander. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Raumfahrtsysteme ist sein Video »orbital cascade_57-46« entstanden. [MEHR ...](#)

DLR-Parabelflugkampagne erfolgreich beendet

Vier Flugtage, 124 Parabeln und rund 2.728 Sekunden Schwerelosigkeit liegen hinter Ingo von Borstel, Dr. Rainer Schröpfer und den beiden Physikstudenten Aljoscha Dolff und Alexander Landeck. Die Forscher vom Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik haben erfolgreich ihre Experimente bei der 30. Parabelflugkampagne des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Bordeaux beendet. [MEHR ...](#)



»EnEff Campus 2020«: Stadtplanung für Campus-Qualität

Im Rahmen des Forschungsprojektes »EnEff Campus 2020« beschäftigen sich Amir Touhidi und Jonathan Nestler vom Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik mit der Fragestellung, inwieweit ein Quartier oder ein Campus von einzelnen Baumaßnahmen profitieren kann und somit ein zusätzlicher Synergieeffekt für den gesamten Campus entsteht. Das Team führte eine umfangreiche Analyse durch und erarbeitet Szenarien für die zukünftige Campuserneuerung. [MEHR ...](#)

TU Braunschweig kooperiert mit SIM-Tech Singapur

Der Lehrstuhl Nachhaltige Produktion & Life Cycle Engineering des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik sowie das Institute for Sustainable Urbanism kooperieren mit dem Singapore Institute of Manufacturing Technology (SIM-Tech). In einer neuen Modellfabrik werden realitätsnah neue Produktionstechnologien und -strategien sowie die Ausbildung zukünftiger Fach- und Führungskräfte für Deutschland und Singapur untersucht. [MEHR ...](#)